

CURRICULUM VITAE

Dr. Simone Erpel
geb. 2.7.1963
in Gütersloh/ NRW

ZUR ZEIT

Seit 12. 2004 Forschungsprojekt „Das polnische Gedächtnisprojekt 1945/46, Vielstimmige Erinnerung an das Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück“. Das Vorhaben wird an der Humboldt Universität zu Berlin, Fachbereich Philosophische Fakultät I, Institut für Europäische Ethnologie angesiedelt; das Beantragungsverfahren bei der DFG läuft.

HOCHSCHULAUSBILDUNG

2.5.2003 „Zwischen Vernichtung und Befreiung, Das Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück in der letzten Kriegsphase“, Promotion bei Prof. Dr. Peter Steinbach, Freie Universität Berlin FB Politische Wissenschaft.
1983–1991 Studium der Geschichtswissenschaft und Soziologie an der Universität Bielefeld.
3.4.1991 „Deutsch-jüdisch und deutsch-christlich säkularisierte Frauen im kommunistischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ Abschlussarbeit bei Prof. Dr. Gisela Bock, Universität Bielefeld, Magistra Artium.

BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

9. 2002 - 11. 2004 Kuratorin der Dauerausstellung „Im Gefolge der SS: Aufseherinnen des Frauen-KZ Ravensbrück“ in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück.
4.2000–11.2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Dauerausstellung „Zwei Jahrtausende deutsch-jüdischer Geschichte“ im Jüdischen Museum Berlin.
7.–9.1998 Vorbereitung der Sonderausstellung „Zeugnisse von Überlebenden des Frauen-KZ Ravensbrück“ in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück.
11.1997–3.1999 Freie Mitarbeiterin des Kinder- und Jugendmuseums im Prenzlauer Berg/Berlin.
10.1994–9.1996 Leitung des Ausstellungsprojektes „Ich grüße euch als freier Mensch“ anlässlich des 50. Jahrestages der Befreiung.
1.1993–10.1994 Wissenschaftliche Mitarbeit an der Ausstellung „Juden im Widerstand. Drei Gruppen zwischen Überlebenskampf und Politischer Aktion. Berlin 1939-1945“.

WEITERE TÄTIGKEITEN

Seit 5. 2003 Redaktionsmitglied der „Beträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung in Norddeutschland“.
Seit 2. 2003 Vorsitzende der Dr. Hildegard Hansche Stiftung (seit 1999 Vorstandsmitglied). Die Stiftung ist primär fördernd tätig und unterstützt Forschungs- und Bildungsprojekte von und für Jugendliche, die vor allem auf Ravensbrück bezogen sind. In ihrer operativen Tätigkeit konzentriert sich die Stiftung verstärkt auf Materialien und Veranstaltungen mit gedenkstättenpädagogischer Orientierung.
Seit 2.1997 Stellvertretende Vorsitzende des Verein „Informationsstelle Jugend unterm Hakenkreuz“ e.V. Berlin.

PUBLIKATIONEN

IM ERSCHEINEN:

- mit Sigrid Jacobeit (Hg.), Im Gefolge der SS: Aufseherinnen des Frauen-KZ Ravensbrück, wissenschaftlicher Begleitband zur Ausstellung der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Berlin. (erscheint 2006)

ERSCHIENEN:

- Zwischen Vernichtung und Befreiung, Das Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück in der letzten Kriegsphase, Berlin 2005 (Dissertation).
- Documented Traumas. Interviews with Polish Survivors of Ravensbrück Women's Concentration Camp Carried Out in Sweden at 1945/46, in: Johannes-Dieter Steinert, Inge Weber-Newth (Hg.) Beyond Camps and Forced Labour, Current International Research on Survivors of Nazi Persecution, Paderborn 2005.
- Im Gefolge der SS: Aufseherinnen des Frauen-KZ Ravensbrück – Zur Konzeption der Dauerausstellung in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, in: Stiftung Topographie des Terrors (Hg.), Gedenkstättenrundbrief Nr. 122 (12/2004), S. 8-12.
- Ruth Arndt, Felix Heymann, Gerd Ehrlich und Leopold Chones, in: Aubrey Pomerance (Hg.), Jüdische Zwangsarbeiter bei Ehrlich & Gratz, Berlin-Treptow, Jüdisches Museum Berlin 2003, S. 66 – 91.
- Machtverhältnisse im Zerfall. Todesmärsche der Häftlinge des Frauen-Konzentrationslagers Ravensbrück im April 1945, in: Jörg Hillmann, John Zimmermann (Hg.) im Auftrag des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes, Kriegsende 1945 in Deutschland, München 2002, S. 179-202.
- Mitarbeit an dem Katalog Geschichten einer Ausstellung. Zwei Jahrtausende deutsch-jüdischer Geschichte, Jüdisches Museum Berlin, 2001.
- Das „Jugendschutzlager“ Uckermark als Vernichtungslager, in: Katja Limbächer, Maike Merten, Bettina Pfefferle (Hg.), Das „Jugendschutzlager“ Uckermark. Beiträge zur Geschichte und Gegenwart des ehemaligen Mädchen-Konzentrationslager Uckermark, Münster 2000, S. 179-197.
- Kriegsende und Befreiung, in: Sigrid Jacobeit, Grit Philipp (Hg.), Forschungsschwerpunkt Ravensbrück, Beiträge zur Geschichte des Frauen-Konzentrationslagers, Schriftenreihe Brandenburgische Gedenkstätten Bd. 9, Berlin 1997, S. 47-59.
- In Zusammenarbeit mit Sigrid Jacobeit (Hg.), Ich grüße Euch als freier Mensch, Quellenedition zur Befreiung des Frauen-Konzentrationslagers Ravensbrück im April 1945, Schriftenreihe der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten Bd. 6, Berlin 1995.
- Widerstand von Juden und Jüdinnen im Spiegel der Akten des Generalstaatsanwaltes beim Landgericht Berlin 1938-1943, in: Wilfried Lökhen, Werner Vathke (Hg.), Juden im Widerstand, Drei Gruppen zwischen Überlebenskampf und Politischer Aktion, Berlin 1939-1945, Berlin 1993, S. 21-34.
- “Struggle and Survival“ – Jewish Women in the Anti-Fascist Resistance in Germany, in: Yearbook XXXVII Leo Baeck Institute, 1992, p. 397-414.